

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 290.

Dienstag den 17. October.

1854.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Directorium hat für Ostern 1855 in der **vereinigten Naths- und Wendler'schen Freischule** eine Anzahl Stellen abgebender Schüler und Schülerinnen wieder zu besetzen.

Diesjenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die gedachten Stellen nachzusehen gesonnen sind, haben sich deshalb

Montag den 23. und Donnerstag den 26. dieses Monats

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr

in dem Schulgebäude am Thomaskirchhofe Nr. 21/22, zwei Treppen hoch, persönlich einzufinden und die anzumelbenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1855 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie mit Erfolg geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Leipzig, den 16. October 1854.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Amerikanische Mittheilungen *).

Es ist von höchstem Interesse, dieser wunderbaren amerikanischen Entwicklung im Großen und Ganzen wie in ihren Einzelheiten zu folgen und zu beobachten, wie sie von jener Europa's so durchaus verschieden ist. Deshalb passen auch die europäischen Maßstäbe nicht, wenn man amerikanische Verhältnisse beurtheilen will. Auf jenem neuen Continente ist die Weltgeschichte in eine neue, durch und durch eigenthümliche Phase getreten; aber wir beobachten erst den Anfang derselben und Niemand kann berechnen, welche Gestalt die Dinge in Zukunft annehmen werden. So viel aber scheint kaum einem Zweifel zu unterliegen, daß, wie der ganze amerikanische Continent, so auch die Inselwelt des großen Oceans, Australien und der asiatische Osten einst den Stempel einer vorzugsweise amerikanischen Gesittung aufgedrückt erhalten werden. Für alle diese Gegenden ist schon jetzt der europäische Einfluß auf die zweite Linie zurückgedrängt. Blickt man auf eine Weltkarte in Mercators Projection, so fällt es von vorne herein auf, daß Amerika recht eigentlich der Erdtheil der Mitte ist, von dem beiden großen Océanen bespült. In unsern Tagen gehört dem die meiste Macht und der größte Einfluß, der die meisten Kohlen, die kürzesten und besten Verkehrswege, die schwunghafteste Gewerbsamkeit und den ausgedehntesten Handel besitz. Kohlen aber haben die Nordamerikaner zwölfmal so viel als ganz Europa; in Bezug auf Verkehrsmittel stehen sie in vorderster Reihe, an Gewerbszeugnissen lieferten sie 1850 schon für 1020,300,000 Dollars, im Tonnagehalt ihrer Schifffahrt, welche 1852 nicht weniger als 4,138,440 Tn. betrug, sind die Engländer bereits von ihnen überflügelt worden. Japan wurde von den Amerikanern eröffnet, in China concurrenzieren ihre Baumwollensfabrikate erfolgreich mit den englischen; sie handeln gegenwärtig mit nicht weniger als 80 verschiedenen Ländern und Staaten; sie sind eine Welt handelsmacht ersten Ranges. Und wer den Welthandel hat, dessen Sprache wird zur Weltsprache.

Die Nordamerikaner wissen, wie viel für sie in Bezug auf ihre Machtstellung und die Ausdehnung ihres Handels darauf ankommt, die neuen Staaten an der pacifischen Küste mit jenen am atlantischen Gestade in die nächste Verbindung zu bringen und zwischen beiden einen möglichst raschen Verkehr zu vermitteln. Der letztere wird hergestellt durch die Panamabahn und durch die Route über

Nicaragua. Mit Honduras ist ein Vertrag wegen Anlage eines Schienenwegs abgeschlossen worden und die Straße über die Landenge von Tehuantepec wird eine noch kürzere Verkehrslinie bilden. Aber weit wichtiger bleibt die Herstellung einer Eisenbahn vom Mississippi nach San Francisco, weil sie der einzige specifisch-nord-amerikanische Verkehrsweg und somit zugleich von politischer und nationaler Wichtigkeit sein wird. Und diese Bahn kommt zur Ausführung.

Inzwischen füllt sich das große Land in seiner ganzen Breite mit Ansiedlern. Wir haben gesehen, wie Kansas und Nebraska eben jetzt eine weiße, ackerbauende Bevölkerung erhalten, welcher die Indianer Platz machen. Im Norden, am obern See, wird ein neuer Staat sich bilden, Superior genannt. Californien will sich in zwei Staaten scheiden, einen nördlichen und einen südlichen; aus Texas werden später drei oder vier Staaten gebildet werden. Im großen Binnenbecken haufen jene wunderlichen Heiligen, die Mormonen, welche sich am Salzsee ein Neujerusalem gegründet und aus religiöser Ueberzeugung die Vielweiberei eingeführt haben. In Californien sind vierzigtausend Kinder des Reichs der Stumme der Mitte eingebürgert und neben diesen Chinesen auch Kanakas von den Sandwichsinseln. Die Vereinigten Staaten sind ein Aufnahmebecken für den Osten wie für den Westen der alten Welt geworden; sie bilden die bunteste Musterkarte aller möglichen Volksthumlichkeiten. Aber auch das ist wunderbar an jenem Lande, daß sich auch die disparatesten Elemente leicht dem großen Ganzen einfügen und daß sie alle schon nach kurzer Zeit mehr oder weniger vom Yankeeethum durchsäuert werden. Das Uebergewicht bleibt entschieden dem germanischen Stamme und dem Protestantismus; der Angelsache verliert seine insularische Abgeschlossenheit, während er seine Energie beibehält. Nordamerika eignet sich Alles an und Alles liegt zur Auswahl vor ihm. Neuerdings, seit die westlichen Steppen die oben angedeutete Wichtigkeit erlangten, geht man mit der Absicht um, auch das Kameel überzufriedeln und dieses Schiff der Wüste sich dienstbar zu machen. Man ist für die Reisen durch die westlichen Wüsten Nordamerika's seither auf Pferde, Ochsen und Maulthiere angewiesen, von denen durchschnittlich die Hälfte aus Mangel an Futter oder in Folge der Anstrengungen zu Grunde geht. Das ganze Land von der Grenze Missouris bis zu den Ansiedelungen in den Stromthälern Californiens ist mit Thierknochen wie besäet. Es bleibt in der That fast unbegreiflich, daß man bis heute noch keinen Versuch gemacht hat, ein so kosmopolitisches

*) Aus der wissenschaftlichen Beilage zu Nr. 239 der Leipziger Zeitung.

Thier, wie das Kameel, in Amerika einzubürgern. Es würde nicht minder schnell heimisch werden, als die übrigen aus der alten Welt hinüberversetzten Thiere. Das Kameel eignet sich für die heiße wie für die gemäßigtere Zone; wir finden es in den Hochwüsten Asiens wie in der Tiefwüste Afrika's gleich kräftig und dauerbar. Man will nun für den Anfang 20 Kameele und 30 Dromedare holen und zugleich Wärrer aus Asien und Afrika mitbringen. Die asiatischen Thiere sind für die nördlichen, die afrikanischen für die südlichen Gegenden bestimmt. Vergleicht man die Zone, in welcher das Kameel in der alten Welt lebt *) mit Nordamerika, so stellt sich heraus, daß dasselbe in der neuen Welt bis zum 40. Grade nördlicher Breite hinauf gedeihen kann, und daß ihm überall im Süden des Missouri bis nach Texas und Neumexiko Land und Klima zusagen müssen. Die Tafelländer in diesen beiden Gegenden entsprechen seinem Naturell nicht minder wie Utah, Sonora, Chihuahua und Durango; eben so die Hochebenen im mittlern Mexiko. Nichts tritt hindernd entgegen, daß man vermittelst dieses nützlichen und genügsamen Thieres Reisende und Waaren vom Mississippi bis nach Californien befördert, insbesondere aber auf der Straße von Santa Fé in Neumexiko, den Rio Gila entlang, wo kein Gebirge zu überschreiten ist. Wo das Maulthier verhungert, kann das Kameel noch reichlich Weide finden an den Mezquitesträuchern, es kann sich auch von Mezquitegras und dem sogenannten Grama nähren, und hat noch den Vorzug, daß es mit brackigem Wasser vorlieb nimmt, welches vom Maulthier verschmähet wird. Man darf somit erwarten, daß im Laufe der nächsten Jahre die weite Strecke vom Missouri bis Californien von Kameel-Karawanen zurückgelegt wird.

Im laufenden Jahre soll der Zug der Auswanderung nach Westen über die großen Prairien nicht minder stark gewesen sein, als überhaupt in jedem Frühling und Sommer seit 1849. Man hat berechnet, daß mehr als 30,000 Köpfe den Landweg genommen haben, um sich in Californien, in dem gleichfalls goldreichen Oregon und in dem neuen Gebiete Washington niederzulassen. Dieses letztere, die ultima Thule der Vereinigten Staaten, übt durch günstige Welt- und Handelslage, fruchtbaren Boden und mildes Klima gegenwärtig eine nicht geringe Anziehungskraft; vom rechten Ufer des großen Columbiastromes, welches die Südgrenze dieses Territoriums bildet, bis zum Pugetsunde mit seiner Menge trefflicher Häfen reicht schon jetzt eine Kette einzelner Niederlassungen, und die Hauptstadt Olympia zählt bereits mehrere tausend Bewohner. So erhält der pacifische Westen seine Ansiedler auf zwei Wegen; von der Seeseite her wird der Zugang durch die zahlreichen Dampfer erleichtert, welche heute der ganzen amerikanischen Westküste entlang mit ihren Fahrten in einander greifen, von den Häfen im südlichen Chile bis zur Quadra-Bancouverinsel. In Californien vermehrt sich die chinesische Colonie weit mehr als den Amerikanern lieb ist; zu Anfang 1854 waren schon mehr als 30,000 Himmlische im Lande; aus den neuesten englischen Blättern ersehen wir, daß im Laufe der vier ersten Monate von Hongkong 15,548 Auswanderer in See gingen, von denen 11,472 nach Californien steuerten. Dort bilden sie in ganz eigenthümliches Element. Sie haben sich häuslich eingerichtet, halten ihre Märkte in San Francisco in derselben Weise, als wären sie in einer Stadt des Reichs der Blume der Mitte, sie hängen wohlgespickte Ratten und Haifischflossen als lockende Delicatessen für Feinschmecker an die Thüre ihrer Speisehäuser, bilden Geheimbünde, bekämpfen einander auf freiem Felde in blutigen Schlachten, während tausende von Amerikanern und Deutschen diesen Kämpfen zuschauen; halten ihre Umzüge und begraben die Todten in ihrer Weise. Ein Bericht sagt: „Neulich veranstalteten unsre Chinesen eine Todtenfeier. In bunter Mischung, in Kutschen, zu Pferd und zu Fuß zogen sie durch San Francisco nach dem allgemeinen Gottesacker. Dort erhoben sie ein allgemeines Geheul, steckten Wachskerzen auf die Gräber derer, welche sie zu ehren gedachten; ihre Musik betäubte das Ohr. Sie tischten einen mit Haut und Haaren gebratenen Seisbock auf und daneben zwei Schweine, aßen jedoch von beiden nichts, wohl aber verschlangen sie Kuchen und tranken Wein. Für die Hauptzierde der Procession galten der ungeheure Kopf eines fabelhaften Thieres mit langem Schwanz und eine prächtige rothseidene Fahne mit eingesticktem Drachenkopfe.“ Deutsche und Chinesen verkehren friedlich mit einander beim „völkerverbindenden bairischen Lagerbier.“

Die gesellschaftlichen Zustände in jenen neuen Staaten sind bekanntlich noch sehr im Rohen; diese Erscheinung kann nicht be-

*) Ritter, Asien, Theil VIII. I. S. 610. 757.

fremden, da Europa wie Amerika alles, was anrücklich, waghalsig, mit der Justiz und Polizei verfeindet ist, gerade dorthin sendet. Auch in Texas dauerte es reichlich 10 Jahre, bevor die Zustände völlig geordnet waren, und in Arkansas und Missouri war ein Gleiches der Fall. Richter Lynch und Wachsamkeitsausschüsse sind nothwendig, um den rechtlichen Leuten Sicherheit zu verschaffen. So lesen wir Folgendes in dem Briefe eines Deutschen aus San Francisco: „Ein sauberes californisches Geschwornengericht wurde neulich auserlesen, um über einen Mörder Recht zu sprechen, der einem unschuldigen alten Manne während eines Wortwechsels eine Kugel durch das Herz geschossen hatte. Die Jury erklärte, es liege nur ein zufälliger Todtschlag vor und empfahl den Verbrecher der Gnade des Richters und des Gouverneurs, während sie ihn ohne Umstände hätte hängen lassen müssen.“ Der Brief fügt hinzu: „Es ist reine Wahrheit: unsre Geschwornengerichte sind zur Farce und zum Humbug hinuntergesunken, unsre Richter werden öffentlich der Parteilichkeit und Bestechlichkeit beschuldigt, und die Advocaten, privilegirter Diebereien und jeder Art unerhörter Betrügereien an ihren Klienten überwiesen, stehen öffentlich vor einem freien Volke angeklagt, seine heiligsten Rechte, seine Verfassung, seine Gesetze mit Füßen getreten zu haben. Wer kein Geld hat, findet kein Recht mehr. Aber auch in dieser Hinsicht, wie im Handel, steht eine Krisis in Aussicht.“

Die Handhabung der Gerechtigkeitspflege nimmt unter solchen Umständen oft ein eigenthümliches Gepräge an; sie wird romantisch. Ich finde in der jüngst erschienenen Reise des Grenzcommissairs John Russell Bartlett durch Texas, Neumexiko, Californien, Sonora und Chihuahua die Darstellung eines Geschwornengerichts in der Einöde. Die amerikanische Grenzcommission verweilte während des Winters von 1850 und 1851 zu El Paso am Rio grande, wohin sie eine Menge von Abenteurern mitgenommen, die ihr als Maulthiertreiber, Handarbeiter und Köche aus Texas gefolgt waren. Man hatte sie abgelohnt und sie machten, vereint mit andern „Freunden der Einöde“, die Gegend so unsicher, daß viele amerikanische Familien vor ihnen von Haus und Hof flüchteten. Es war am Ende mit dieser Bande von Spielern, Pferdedieben und Mördern nicht mehr auszuhalten; täglich wurden Mordthaten verübt, auf den Sandangopartien über den Köpfen der Sennoritas Pistolen abgefeuert und eines Abends ein Mitglied der Grenzcommission aus reinem Muthwillen von Messerfischen durchlöchert, so daß er auf dem Flecke todt blieb. Am andern Tage traten Amerikaner und Mexikaner zusammen, bildeten eine bewaffnete Macht und singen neun von der Bande ein. Binnen einer Stunde saßen zwölf Geschworne im Hause des Richters Berthold zu Socorro; eine Menge verdächtigen Gesindels hatte sich herbeigedrängt, alle bewaffnet. Auch der Richter, auf Jegliches gefaßt, hatte seine Revolverpistolen vor sich auf dem Tische liegen; jeder Geschworne war mit Messern und Schießgewehren bewaffnet; der Gerichtsschreiber hatte zu beiden Seiten doppelläufige Flinten stehen. Die sechs amerikanischen Geschwornen rauchten während der Verhandlungen aus Thonpfeifen, die sechs mexikanischen dagegen ihre Papiercigaren. Vor dem Gericht standen die Gefangenen mit wildherabhängenden Haaren, ungeschorenem Barte, mit grimmiger Miene, italienischen Banditen vergleichbar; ihre Helfershelfer murrten. Aber man war entschlossen, Gerechtigkeit an ihnen zu üben und alle Formen streng zu beobachten. Das Verhör dauerte zwei Tage, die Bertheidiger sprachen stundenlang für die Angeklagten, aber gegen vier der letztern waren die Zeugenaussagen so bündig, daß das Schuldig ausgesprochen wurde. Und kaum hatte der Obmann der Geschwornen das verhängnißvolle Wort über seine Lippen gebracht, als auch schon die bewaffnete Macht die Verurtheilten abführte und in die Kirche brachte, wo ein Priester ihnen die letzten Eröstungen gab. Die Abendsonne beschien mit ihren matten Strahlen einen einsam stehenden Pappelbaum, der statt des Salzengs diente. So wurden aus jenen Verbrechern „Adler mit ausgebreiteten Schwingen“ gemacht, das heißt, man knüpfte sie auf. Ihre Spießgenossen aber sind seitdem einige hundert Meilen weiter gezogen.

(Schluß folgt.)

Die vierte Ainderbewahranstalt.

Die nur genannte Anstalt hat jetzt den Bericht über den Bau des Hauses und das erste Verwaltungsjahr veröffentlicht, und geben wir daraus einige Notizen.

Der Bauaufwand hat 7571 Thlr. 5 Ngr. betragen, welche Summe durch einzelne Geschenke zusammen gekommen ist.

Darunter befinden sich zwei à 2004 Thlr., zwei à 1000 Thlr., eines à 300 Thlr. und neun à 100 Thlr. Die übrigen sind geringen Betrags. Die Verwaltungskosten haben die Höhe von 949 Thlr. 22 Ngr. 2 Pfg. erreicht, und sind diese aufgebracht worden durch jährl. Beiträge von Freunden der Anstalt und Mitgliedern des Vorstandes mit 609 Thlr. 5 Ngr., vom Stadtrathe 100 Thlr., in die Hausbüchse eingelegt 5 Thlr. 2 Ngr. 2 Pfg., Zinsen

à 4% auf die Subscr.-Beiträge 9 Thlr. 20 Ngr. und durch Kostgeld von den Kindern mit 225 Thlr. 25 Ngr.

Aufgenommen waren 80 Kinder und durchschnittlich 65 bis 66 anwesend.

So hat zu dem Gedeihen auch dieser menschenfreundlichen Anstalt der Herr Seinen Segen gegeben.

Die Rathhausuhr
ging Montag den 16. October um 10 Uhr Vorm. 54 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 16. October 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		à %		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 13 1/4	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	4 1/2	—	do. do.	4 1/2	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 1/2	Kaisrl. do. do. do.	—	4 1/4	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . ϕ	3 1/2	—	91	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	94 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	108 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	94 1/2	—	—
Freslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl.	85 1/2	—	—	do. do. do.	4	100 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 11/16	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	149 3/4					ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	90	—	—
London pr. 1 ϕ Sterl	7 Tage dato	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %				Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	89 1/4	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 17 1/4	—	- kleinere	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	73 3/4	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	79 3/4	- 1847 v. 500	—	100	—	do. do. do. do.	5	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	—	100 1/4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- v. 100	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	65 3/4	- 1851 v. 500 u. 200 -	—	102 1/2	—	pr. 100 ϕ	—	—	185 1/4	—	—
	2 Mt.	—	—	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	—	87 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe} kleinere	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	197	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à 3/5 Mk. Br. u.	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—	35 1/4
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	später 3% à 100 ϕ	—	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	—	134 1/2
Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	8 1/2 *	—	Comp. à 100 ϕ	—	—	—	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—	302
				Obligat. } kleinere	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—	103 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 7 1/2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 16. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	116 1/2	Sächs.-Schlesische	100 3/4	100 1/4
Berlin-Anhalt	135	134 1/2	Thüringische	103 1/4	—
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Cöln-Mindener	—	—	desbank	143 1/2	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
bahn	—	—	Actien	112 1/2	—
Leipzig-Dresdner	197	—	Weimar. Bank-Actien	102	101 1/2
Löbau-Zittauer	—	35 1/4	Wiener Bank-Noten	85 3/4	85 3/4
Magdeb.-Leipziger	—	302	Oesterr. 5 g Metall.	73 3/4	—
Sächs.-Bayersche	81 3/4	81 1/2	„ 1854er Loose	84 1/4	—

Tageskalender.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Stadt-Theater. 75. (letzte Sommer-) Abonnement-Vorstellung.
Der Wildschütz, oder die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von Albert Forsting.
(Regie: Herr Behr.)

Personen.
Graf von Oberbach Herr Brasin.
Die Stäffin, seine Gemahlin, Frau Cide.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin, Herr Schneider.

Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen, Frau Günther-Bachm.
Nannette, ihr Kammermädchen, Fräul. Kallburg.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen, Herr Behr.
Gretchen, seine Braut, Fräul. Bud.
Bancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen, Herr Ballmann.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.
Der erste Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der zweite Act im Schlosse selbst.

Abonnements-Anzeige.

Mittwoch den 18. October beginnt ein neues jähriges und halbjähriges Abonnement, zu welchem die geehrten Theaterfreunde mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen an der Theatercasse zur Ansicht bereit liegen und Bestellungen daselbst angenommen werden.
Die Direction.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Uebernachten; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Sitzzug ohne Unterbrechung, Morgens 6 U., 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgens 7 u. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahn.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernahmen in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernahmen in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernahmen in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]
- C. Bonnit,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabut's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
- W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.
- Louis Dumont's Seiden- und Wollenfärberei.** Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, im Wäschgeschäft der Madame Leiberich.
- Pappfabrik** von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.
- Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.
- L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Edgewölbe.** Vorräthig stets eine gute Auswahl von allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.
- Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.
- Herrn Friedel,** Universitäts-Lanzlehrer, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erbittet sich Anmeldungen für's Winterhalbjahr; zu sprechen tägl. von 12—3 U. Unterrichtslocal Markt 17 (Königsaal).

Bekanntmachung.

Im Besitze einer wegen mehrerer Diebstähle hier verhafteten Person sind unter Anderem

- eine goldene Broche,
- eine Paar goldene Ohrglocken,
- ein goldener Fingerring mit weißem Stein,
- ein schwarzes Perlenarmband,
- ein aus grünem, mit Arabesken verziertem Leder gefertigtes, inwendig roth gefüttertes, mit Stahlbügel versehenes ovales Cigarrenetui,
- ein Hauptschlüssel,
- ein Stück schwarz und blau gewürfeltes Zeug,
- ein Stück grün, roth und blau geblumtes Zeug mit der Etiquette H. W. & Co. a/o.
- eine Mantille von schwarzem Flor, mit Spitzen besetzt,
- ein Rest buntseidenes Band,
- eine kleine Stolle und
- ein weißleines Tuch, gez. F. F. 6.

vorgefunden worden.

Wir fordern, da sich die Verhaftete über den rechtmäßigen Erwerb dieser Gegenstände auszuweisen nicht vermag, die Eigenthümer derselben auf, sich schleunig bei uns zu melden und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 14. October 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Freiwillige Subhastation.

Im Gasthofs zum Rosentanz in Markranstädt sollen
Mittwoch den 25. October 1854
von Vormittags 9 Uhr an in dasiger Flur gelegene 9 Acker 92 □ R. Feld, zum Theil mit Holz bestanden, in 9 Parzellen durch mich notariell versteigert werden.
Leipzig, den 9. October 1854.

Advocat **Cerutti,**
req. Notar.

Auction.

Wegzugs halber soll am 18. ds. M. und folgende Tage Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr das gesammte Inventar der Schenkewirthschaft zu Schleusig, bestehend in Haus- und Garten-Mobilien aller Art, darunter zwei Concertorchester, ein Gartenspalier und ein großer eiserner Ofen, ferner in Holz-, Kupfer-, Messing-, Glas-, Porzellan-, Steingut- und anderem Geschirre, Messer und Gabeln, Garten-, Stuben- und Billardlampen 2c. 2c., meist in sehr gutem Zustande, durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung in gedachter Schenkewirthschaft selbst versteigert werden.

Das Verzeichniß dieser Gegenstände ist von heute ab bei Unterzeichnetem und in der Schenkewirthschaft zu Schleusig einzusehen; die Gegenstände selbst können Dienstag den 17. ds. Mts. am Orte der Auction besichtigt werden.

Leipzig, am 10. October 1854.

Dr. **Heinrich Meißner,**
Notar.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und gleich vorräthig in der Buchhandlung von **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße):

Praktischer Bau-Katechismus für Zimmerleute und Maurer.

Das Wissenswürdigste der bürgerlichen Baukunst, zur Vorbereitung auf das in den deutschen Staaten vorgeschriebene Gesellen- und Meister-Examen.

Von **Heinrich von Gerstenbergk,** Architekt.
brochirt. Preis: 15 Ngr. = 54 Kr. rh. = 1 Fl. C. M.

Dieses Werkchen ist ein wirkliches praktisches Bedürfnis für alle Maurer- und Zimmer-Gesellen und Lehrlinge und eignet sich hauptsächlich auch zu Prämien in Gewerkschulen.

Bei **C. Graefe,** Volkmar's Hof in Leipzig ist zu haben:
C. Schreiber,

Die
Fabrikation der künstlichen Blumen nebst der Federschmückerei, oder die Kunst, alle Arten von Blumen aus Batist, Mousselin, Gaze, Taffet, Atlas und Sammet, aus Papier, Wachs, Leder, aus Fischbein, Goldschlägerhäutchen, Ebenille und Gelatine der Natur getreu nachzuahmen, so wie auch die verschiedenartigsten Phantasieblumen aus Haaren und Seide, aus Stroh, aus Gold und Silber, aus Perlmutter und andern Stoffen zu fertigen; und endlich die zur Toilette und zum Schmuck überhaupt dienenden Federn nach den bewährtesten Verfahrensarten zu bleichen, zu färben, zu dressiren, zu kränkeln 2c.

Mit 196 Figuren auf 11 Quarttafeln. 8. Geheftet. 1 Thlr.
Für künstliche Blumen ging sonst und leider auch noch jetzt viel Geld ins Ausland und besonders nach Frankreich. In obigem Werkchen sind nun die besten Verfahrensarten angegeben, wie dieser Industriezweig auch in Deutschland mit Erfolg ausgebildet und dadurch nicht allein vielen jungen Mädchen, ja selbst Kindern eine einträgliche Beschäftigung in die Hände gegeben werden kann. Gleich willkommen dürfte Vielen die hier mitgetheilte Anweisung über das Bleichen, Färben, Firnissen, Dressiren und Kränkeln der Schmuckfedern sein. —

Visitenkarten

in elegantester Ausführung 100 Stk. 1 s. Adresskarten 100 Stk. von 1 1/2 s an. **C. A. Walther,** Thomaskirchhof Nr. 13.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutschlands Schlachtfelder,

enthaltend
auf historische Wahrheit basirte und mit Zuziehung der besten
deutschen und französischen Quellen bearbeitete

Berichte derjenigen Schlachten,
die seit 1620 bis 1813 auf deutschem Grund und Boden stattfanden.

Von
C. O. Schmidt,
Rittmeister und Ritter mehrerer Orden.
gr. 8. brochirt 1 1/2 Thlr.

Bei **C. B. Polet** ist zu haben:

Die große Völkerschlacht bei Leipzig; ausführlich beschrieben von **C. Große.** Mit illum. Plan. Herabgesetzt
Preis 6 Ngr.

Die Leihbibliothek von **C. F. Schmidt**

(Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis)
zeigt hierdurch ergebenst an, daß der längst erwartete neue Katalog
so eben fertig geworden ist, und den geehrten Lesekunden

gratis
zu Diensten steht. — Da mit Ausgabe desselben der bisherige
Katalog sowohl wie die Nachträge dazu wegen Veränderung der
Nummern ganz unbrauchbar werden, so bittet man, gefälligst von
jetzt ab nur aus oben erwähntem neuem Kataloge zu wählen.

In meinem Lehr- und Erziehungs-Institute für Kinder, in-
gleichen im Fortbildungs-Institute für junge, bereits confirmirte
Mädchen und endlich in der Lehr- und Bildungs-Anstalt für junge
Lehrerinnen kann der Eintritt von ganzen und halben Pensionairen,
Tageschülern und Solchen, die sich nur an einzelnen Zweigen des
Unterrichts theilnehmen wollen, täglich geschehen, und besagen die
Programme das Weitere.

Der Tanzunterricht (gegeben vom Balletmeister **Mr. Martin**)
beginnt mit dem November.

Stille v. Steyber,
4 Königsstraße.
Sprechstunde 12—2 Uhr.

Französischer Privatunterricht.

Den 1. November beginnen 2 neue Curse für Knaben und
Mädchen von 11—13 Jahren, welche diese Sprache zu lernen
anfangen. Personen jedes Alters und beiderlei Geschlechts
können jederzeit aufgenommen und in passende Classen eingereiht
werden. Wöchentlich 6 Stunden, monatlich 20 \mathcal{R} .

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Tr.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird billig erteilt:
Weißnähen, Sticken, Tambouriren, Zeichnen, Filetstricken, Häkeln,
Knüpfen, Stricken, Ausbessern, gestrickt Stopfen, Spigenklöppeln,
Crepp- und Perl-Früchtarbeiten Reichstraße Nr. 36 rechts 3 Tr.

Gründlicher Unterricht in der lateinischen, griechischen,
deutschen Sprache und in der allgemeinen Geschichte wird zu er-
theilen gesucht. Gefällige Adressen sub Chiffre **G. T. S.** bittet
man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die Ferien sind vorüber! Eilt demnach, meine lieben Schüler
und Schülerinnen, wieder zur Stunde! Heute Abend um 7 Uhr
Damen, 1/2 5 Uhr Mädchen und 1/2 6 Uhr Knaben.

Hat noch Jemand Lust mit beizutreten, so müßte es noch inner-
halb dieser Woche geschehen.

Erdmannsstraße Nr. 1 parterre links. **Selma Müller.**

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich unter
heutigem Datum das Geschäft

des Fräulein **Wilhelmine Apigsch**
verlassen habe und mein Geschäft wie früher unter meiner Firma

Carl Wagner

fortführen werde. — Meine Wohnung ist von heute

Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Leipzig, den 15. October 1854.

Carl Wagner,
Kleidermacher für Damen.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Weststraße Nr. 1657, sondern
Universitätsstraße Nr. 8. **Heinrich Diez.**

Reitunterricht.

Von Montag den 16. d. Mts an wird der Unterricht, außer an den bekannten Tagesstunden, auch
Abends zwischen 7—9 Uhr bei unerhöhtem Preise erteilt. **Gustav Samberg.**

Kunst- und Handelsgärtnerei

von

Friedr. Mönch.

Unter obiger Firma habe seit dem 1. October a. c. eine Kunst- und Handelsgärtnerei allhier am
bayerischen Platz errichtet. Durch directe Verbindung mit den renommirtesten Obstbaumzüchtern des In-
und Auslandes ist der Unterzeichnete in den Stand gesetzt, jeder Anforderung in Betreff der jungen pflanz-
baren Obstbäume für diesen Herbst und nächstes Frühjahr zu genügen; dieselben sind durchgängig starke
und schöne Bäume in den edelsten und besten Tafel- und Wirtschaftsobstsorten. Zugleich empfehle eine
große Auswahl Zierbäume und Ziersträucher zu englischen Anlagen, besonders schöne und starke Rosen
in Nemontanten- und Bourbon-Sorten u. s. w. Mit dieser Anzeige verbinde zugleich die ergebenste Bitte
an die geehrten Gartenfreunde, welche schon in meinem früheren Wirkungskreise ihr Vertrauen und
Wohlwollen mir zukommen ließen, auch in meinem neuen Geschäft durch zahlreiche Aufträge mich gütigst
zu erfreuen; durch gewohnte prompte und billige Bedienung werde ich mich des Vertrauens würdig zeigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, im October 1854.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,
früher Obergärtner in Schwägrichens Garten.

Die Steindruckerei und lithograph. Verlagshandlung

von

C. A. Walther

befindet sich von heute an nicht mehr in **Sohmanns Hof,** sondern

Thomasfirchhof Nr. 13, im Hause des Herrn Schleifermeister Graul.

Indem ich ergebenst bitte, mir auch im neuen Locale das bisher geschenkte Vertrauen zu bewahren, werde ich Alles aufbieten,
demselben durch billigste und solideste Bedienung zu entsprechen. Hochachtungsvoll und ergebenst

C. A. Walther.



Unsere Weinhandlung befindet sich jetzt Reichsstrasse
Nr. 38 parterre, 3. Haus vom Böttchergässchen nach Brühl.
Schneider & Hoepfer.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft

Wasserkunst Nr. 4, Mittelgebäude
verlegt habe und bitte mir das in meinem früheren Locale geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Ergebenst

Rudolph Bähr,
Tischlermeister.

Localveränderung.

Das Verkauflocal der Dampfmaschinen-Genffabrik von **C. Rucktäschel** befindet sich fortwährend Schuhmachergässchen 3.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß sich mein Verkauf von **Gummi- und Holzgallofchen** von jetzt ab **Katharinenstraße Nr. 1** neben Kochs Hof, und nicht mehr wie früher Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4, befindet.

G. A. Leonhardt.

NB. Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Gewölbe-Veränderung.

Mein Lager von Nürnberger Kurzwaaren befindet sich von jetzt an **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46.** **J. S. Red.**

Die Holzbildhauerei v. Franz Schneider
ist vom 15. October ab **Kleine Windmühlengasse Nr. 12,**
im Hofe rechts 2 Treppen.

Da ich von heute an im neuen Armenhause Nr. 58 wohne, so bitte ich meine werthen Kunden, die Bestellungen bei Herrn **Goldarbeiter Ehrhard, Brühl Nr. 61,** abzugeben, und verspreche ich hiermit gute und billige Bedienung. **Carl Martin Schröder,**
Clavierstimmer und Instrumentenmacher.

Rein- und Abschriften

werden stets gefertigt **Hainstr. Nr. 5, 3. Et. im gr. Joachimsthal.**

Bestellungen

auf **Steindruckerei-Arbeiten** aller Art, zur Fertigung von **Bisitenkarten, Geschäftsempfehlungskarten, Wechselformularen, Rechnungen** etc. werden angenommen, schnell und billig effectuirt in der

Schulbuchhandlung,
Kaufhalle (Barfußgässchen) Gewölbe Nr. 1.

Alle in das Tapeziererfach schlagende Arbeiten werden billig und gut gearbeitet. Mit der Bitte, mich mit Aufträgen zu beehren, empfehle ich mich einem geehrten Publicum.

Moris Städter, Tapezierer, Petersstraße Nr. 8.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der **Ratten, Mäuse, Motten, Wanzen, Heimchen, Ruffen, Schwaben, Maulwürfe, Hamster** und **Feldmäuse** empfiehlt sich in und außerhalb Leipzig

F. E. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage,
in der Nähe der Feiler Straße.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

Porzellan, Glas, Alabaster werden fortwährend fein und dauerhaft gekittet **Nicolaikirchhof neben Gambrinus 5 im Buttergeschäft.**

Oberhemden und andere Wäsche wird schön und billig gewaschen und geplättet **lange Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts.**

Alle Arten Gummischuhe werden schnell besohlt und reparirt **Querststraße Nr. 29 im Hof 1 Treppe.**

Zur **Vertilgung der Feldmäuse** empfiehlt sich den Herren **Dekonom** achtungsvoll der **Kammerjäger C. S. Hoppe** in **Connewitz** nebst **Schülßen Gottlieb Segel** aus **Lebnitz bei Pegau.**

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in der
Salomonis-Apotheke.

Essence magique de Morrel à Fl. 5 Ngr., womit man alle Flecke aus jedem Stoff entfernen, auch **Glacé-Handschuhe** schnell reinigen kann, empfiehlt

Adalbert Mawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Mit **Gummischuben** und **Holzgallofchen** eigener Fabrik, so wie zur Besorgung aller in dies Fach einschlagenden Reparaturen empfiehlt sich

August Ziegler, Halle'sche Straße Nr. 8.

Lampendochte,

in jede Lampe passend, nach der Elle, im Stück, Gros, Tafeln und Duzend, vorzüglich hell und sparsam brennend, empfiehlt

F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.

Ruhefissen in großer Auswahl,

angefangene und fertige Schuhe, so wie alle Arten von **Stickerien** empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelmine Kanne,
Hainstraße im Stern.

Reisemützen und Hüte in Filz,

neu und sehr praktisch, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Amerik. Glanz-Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt billigt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Amerik. Patent-Gummischuhe,

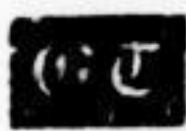
I Qualität, und **Regenmäntel** in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Goldwaagen und Reisszeuge zu

Fabrikpreisen bei
Carl Thieme, Thomagässchen No. 11.





Galvano-elekt. Federhalter

empfehlen in bester Waare das Stück für 10 \mathcal{R}
Gebr. Tecklenburg.

Lampendochte,

die vorzüglich hell und sparsam brennen, in hohl und platt, mit und ohne Wachs, für jede Lampe passend, im Stück und nach der Elle; ferner die besten **Nachtlichter** auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Jahr bei **M. Blumenstengel**, Kaufhalle am Barfußgäßchen.

Echten Frankfurter Wachsstock,

welch und gelb, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ \mathcal{R} , zu billigsten Preisen bei **Carl Thieme**, Thomasgässchen Nr. 11.

Unvergängliche Tinte,

zum Zeichnen von Wäsche, empfiehlt à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. **Carl Thieme**, Thomasgässchen Nr. 11.

Blumendüngepulver

um alle, so wie auch kranke Pflanzen zu kräftigen, empfiehlt à Pack 5 Neugr.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Maculatur

in verschiedenen Größen etwa 25 Ballen sind zu verkaufen beauftragt

Gehardt & Reiland,
Querstraße Nr. 20.

Ein kleines massives Haus, in Mitte der Altstadt Dresden, verbunden mit Verkaufsgewölbe, welches sich zu jedem Geschäft eignet, soll Verhältnisse halber für 2500 Thlr. mit 800 Thlr. Anzahlung verkauft werden. — Alles Nähere beim Besitzer Herrn **Händtel**, Antonstadt Dresden, Waldgasse Nr. 1.

Geschäfts = Verkauf.

Ein Pug- und Modewaarengeschäft, welches seit seinem mehrjährigen Bestehen sich einer bedeutenden Kundschaft erfreut, soll mit den in bester Lage befindlichen, schön eingerichteten Localitäten, Vorräthen u. s. w. Verhältnisse halber unter den vortheilhaftesten Bedingungen überlassen werden. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter S. Z. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen, worauf sie alles Nähere erfahren.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind Pianofortes mit und ohne Metallplatte am bairischen Platz Nr. 2 A.

Reubniger Straße Nr. 19 ist ein 6 octav. Flügel von Rosenkrantz zu verkaufen. Dasselbst im Parterre zu erfragen.

Ein Billard, in noch sehr gutem Zustande, sammt allem Zubehör, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Neutirchhof Nr. 12/13.

F. Knoche.

Verschiedene Meubles und Hausgeräte, auch 1 Comptoirpult, Ladentafel, Geldcasse, 1 Hobelbank u. ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind 2 Sophas, 1 dopp. Kleiderschrank (weiß), 1 Hobelbank u. Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber 1 gut gehaltener Divan und 2 vollständige Gebett Betten Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 \mathcal{R} .

Zu verkaufen ist wieder billig u. gut 1 bequeme Schlafottomane u. and. Divans u. Ottomanen Petersstr. 38, im Hofe 3 \mathcal{R} . b. Bieler.

Zu verkaufen:

zwei große kupferne Wasserkessel, 134 Pfd. wiegend, am Neumarkt Nr. 34 im Hofe, früh von 9 bis 10 Uhr zu besehen.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz billig 24 Stück ovale Brantweinfäßchen nebst Lagern Halle'sche Straße Nr. 7/463 bei Frey.

Zu verkaufen ist ein Schrank mit vierzig Kästen, ein Ausglebtisch und eine Bettstelle

hohe Straße Nr. 11, Seitengebäude rechts.

Ein gutes, fast noch neues doppeltes Jagdgewehr steht billig zu verkaufen Neumarkt, hohe Lisse, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig ein großer Kanonenofen, noch im besten Zustande, Brühl 76.

Starke Ofenrohre und Kniee à Stück 6 Ngr. sind vorräthig zum Verkauf Peterskirchhof Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist eine Kochröhre

Königsstraße Nr. 14 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist billig eine gute Drehrolle Halle'sche Straße Nr. 7.

Ein kleiner Handwagen ist billig zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein fettes Schwein ist billig zu verkaufen in Kleinschocher Nr. 93.

Fohlen = Verkauf.

Donnerstag den 19. October trifft ein Transport dänischer und holsteinscher Fohlen im Gasthause zum goldnen Siebe in Leipzig ein.

Friedr. Böhme
aus Fischendorf.



Billig zu verkaufen

sind 3 Stück gute Arbeitspferde, 2 schwarze 6 und 8 Jahre, 1 braunes 10 Jahre alt, Burgstraße Nr. 10.



Ein brauner Wachtelhund

kleiner spanischer Race, 27 Wochen alt und etwas dressirt, ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen.

Mehlwürmer sind zu verkaufen
Hospitalplatz Nr. 7.

Palmenzweige

von verschiedener Größe so wie eine Auswahl blühender Pflanzen sind bei dem Gärtner im Laurentius'schen Garten stets zu haben.



Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)
welches sowohl bei alten als sich erst bildenden Brustaffectionen sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Krügen à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Neue Malaga: Citronen

empfeht billig

Job. Mantel im goldenen Hirsch.

Neue Malaga-Citronen,
neue Traubenrosinen,
Rosmarin-Aepfel,
Holst. und Belgol. Mustern,
frische Schellfische

empfeht

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

FrISCHE See-Dorsche,
frISCHE Schellfische,
Kieler Sprotten,
fette Kappler Pöcklinge,
kleine Speck-Pöcklinge

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Der Milch-Verkauf

vom Brandvorwerke befindet sich in der Nicolaisstraße Nr. 18 im Hofe. Für gute Milch; gleich von der Kuh à Kanne 1 \mathcal{R} , so wie für gute Sahne wird stets gesorgt sein. **Regel.**

Suß- und Schmelzeisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glas, Horn, Knochen, Papierspäne und alle Arten Lumpen werden zu höchsten Preisen eingekauft Gerberstraße Nr. 10 im Hofe links.

C. A. Richter.

Gesucht wird ein gut gehaltener Mahagoni- und Kirschbaum-Secretair Grimma'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe.

400 R sind sofort auszuleihen auf Landgrundstücke als sichere Hypothek. Näheres franco M. G. 4. poste restante hier.

1000, 2000 und 3000 Thlr. sind gegen Hypotheken an Landgrundstücken durch mich sofort auszuleihen.

Adv. Rob. Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Bei einer Dame wünscht ein Herr französischen Unterricht zu nehmen.

Adressen unter A. B. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine anständige Familie ist gesonnen, ein Kind im Alter von 3-5 Jahren in die Ziehe zu nehmen.

Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen im Hofe.

Zur Begründung eines der Mode nicht unterworfenen Geschäfts wird ein Theilnehmer mit circa 5000 Thlr. Capital gesucht. Reflectanten belieben schriftlich mitzutheilen, in welcher Branche sie bisher gearbeitet, und werden Adressen unter P. K. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Ein geübter Uhrmachergehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Bori & Berger in Magdeburg.

G e s u c h t

wird ein Laufbursche Brühl Nr. 54 im Gewölbe.

G e s u c h t

wird ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche Gerberstraße Nr. 52.

G e s u c h t

wird ein kräftiger Bursche, welcher gesonnen ist die Schlosser-Profession zu erlernen, bei Friedrich Schmidt, Schlossermeister, Burgstraße Nr. 10.

Ein Bursche, welcher die Schneiderprofession richtig erlernen will, kann sich melden bei Herren Hauptknecht und Köhler, Petersstraße Nr. 13.

Damen, die das Schneidern billig und gründlich erlernen wollen, erfahren das Nähere Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein Mädchen kann gründlich schneidern lernen. — Zu erfragen Moritzstraße Nr. 9 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen. Nur solche haben sich zu melden Nicolaisstraße Nr. 52, vier Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder zum Ersten ein sittiges und ordentliches junges Mädchen Marienstraße, Schlegels Haus 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Mittelstraße Nr. 3 parterre links.

Eine herzliche Bitte um Arbeit.

Gesucht wird von einem rüstigen Mann, Tischler, der sich gern und willig aller Arbeit unterzieht, eine feste Stelle als Markthelfer oder Hausmann, oder auf einem Holzhofe, es sei was es wolle, da er auch sehr gut mit Pferden umzugehen weiß und gleich antreten kann. Auch werden von einer jungen Frau einige Aufwartungen gesucht Querstraße Nr. 9 parterre.

Ein in Gartenanlagen erfahrener Gärtner sucht Beschäftigung in Privatgärten in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen bittet man Hospitalplatz Nr. 1 parterre abzugeben.

Ein erfahrener Gärtner wünscht für diesen Herbst noch einige Gärtchen zu bearbeiten. Das Nähere Mittelstr. Nr. 15, 3 Tr.

Ein junger, kräftiger Mann, militärfrei und nicht von hier, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen und unterzieht sich auch jeder anderen Arbeit. Zu erfragen Dresdner Str. 12 part.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher bis jetzt im kaufmännischen Fache arbeitete, im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber, Copist u. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter F. E. niederzulegen.

Ein Bursche, gut empfohlen, sucht ein Unterkommen. Näheres Querstraße Nr. 4, quervor 2 Treppen.

Pour de suite, ou pour le premier Novembre, une demoiselle française désire se placer pour apprendre le français à des jeunes enfants dans une famille de Leipzig ou des environs. Adr. Neumaarkt No. 23 au parterre, sous le chiffre D. M. S.

Eine gebildete Person in den 30er Jahren, welche ihr Leibliches Auskommen hat, sucht gegen Wohnung bei einem Herrn oder einer Dame die Wirthschaft zu führen.

Näheres bei J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10.

Ein solides, an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Alles den 1. November kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches durch den Tod ihrer Herrschaft, wo sie 3 1/2 Jahre war, außer Dienst gekommen ist, sucht ein anderes Unterkommen als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Universitätsstraße Nr. 4 bei Mad. Dankloff.

Ein junges, gewandtes Mädchen von angenehmem Aeussern, das in einem grossen Band- und Modewaarengeschäft als Verkäuferin conditionirt, wünscht für diese Stelle eine andere zum 1. Nov. zu erhalten. Grimm. Strasse 21, Hof hinten 1 Tr.

Ein solides Mädchen wünscht einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weisnähen und Ausbessern. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Ein kräftiges, gesundes Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen wohl erfahren ist, sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Nov. einen anständigen Dienst. Näheres Ritterstr. Nr. 14, 2 Tr. vorn heraus.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November ein Unterkommen als Ladenmädchen oder dergleichen, sei es hier oder auswärts. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich bis Mittwoch den 18. ds. kleine Windmühlengasse Nr. 3 zu melden.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, im Nähen, Platten und Kochen erfahren, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles zum 1. November. Näheres Katharinenstraße Nr. 19 im Hofe Gewölbe Nr. 9.

Ein anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, welches der Küche so wie allen weiblichen und häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Familie zum 1. November einen Dienst. Näheres Inselstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Dec. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaitirchhof Gewölbe Nr. 5.

Ein kräftiges, ordentliches und gut empfohlenes Mädchen sucht sogleich oder zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reichstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das der Küche vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, in der Küche nicht unerfahren und sich keiner Arbeit scheuend, sucht bis zum 1. Novbr. Dienst. — Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Grimma'sche Straße Nr. 37 am Schuhmacherstande niederzulegen.

Ein anständiges und solides Mädchen sucht bis nächsten Ersten einen Dienst für Alles; sie ist in weiblichen Arbeiten, so wie im Waschen und Platten nicht unerfahren.

Zu erfahren Barthels Hof am Markt Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht zum 1. Novbr. einen Dienst für Kinder oder für Alles. Näheres Albertsstraße 3 part.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 290.)

17. October 1854.

Ein solides Mädchen sucht von jetzt ab oder 1. November ein Unterkommen bei einer einzelnen Dame oder einem Laden- oder Stubenmädchen dienst. Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst Brühl Nr. 71 im Hofe links 2 Treppen bemühen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft Reichstraße Nr. 3, im Gewölbe bei Madame Rahnt. Auch kann selbige sogleich antreten.

Ein ordentliches Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Nov. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter R. R.

Ein Mädchen, nicht von hier, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. November einen Dienst. Näheres Universitätsstraße im silbernen Bär, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Novbr. Dienst als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Novbr. Dienst für Küche und andere häusliche Arbeit. Näheres Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

Eine gesunde, kräftige Amme, die drei Monate gestillt hat, sucht einen dergleichen Dienst. Zu erfragen in Eutrichsch, an der Straße Nr. 60, 2 Treppen.

Eine ausstillende Amme sucht zum 1. oder 15. November ein Unterkommen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof, Mittelgebäude 2 Treppen.

Logis = Gesuch.

Ein anständiges Familienlogis von circa vier Stuben, Kammern, Zubehör und wenn möglich auch Garten wird von Neujahr oder Ostern ab in der Gegend der äußeren Dresdner Straße zu miethen gesucht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter C. H. 200.

Logis = Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht eine meublirte Stube nebst Alkoven mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel in der innern Stadt. Adressen sind abzugeben unter F. R. im Café national, Markt.

Zu miethen gesucht

wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 30 bis 40 Thaler, sogleich zu beziehen. Näheres Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein Familienlogis von 4—5 Piecen in der innern oder äußern Vorstadt im Preise von 60—100 Thlr. Adressen sind mit möglichst genauen Angaben unter der Chiffre S. S. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kleines Gewölbe oder Hausstand außer dem Messen in der Hainstr., Reichstr., Salz- oder Schuhmacher-gäßchen. Beliebige Offerten bittet man mit Angabe des Preises Gewandgäßchen Nr. 1 bei Restaurateur Bilfinger niederzulegen.

In den Vorstädten oder in der Nähe hiesiger Stadt wird eine Localität zu miethen gesucht, welche geeignet ist, um wie in einer Färberei Kessel darin aufstellen zu können und wobei einiger Hofraum sein muß. — Adressen unter dem Buchstaben A. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von ein paar jungen Leuten gleich zu beziehen.

Werthe Adressen bittet man gefälligst abzugeben Petrinum bei Witwe Zimmermann.

Eine solide Frau mit einem 7jähr. Knaben sucht für den 1. Nov. eine heizbare Stube oder ein ganz kleines Logis. Adressen sub E. S. 7. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Eine Wittve sucht ein kleines Stübchen gleich zu beziehen. Zu erfragen an dem Obststande bei der Tuchhalle.

Ein unbedeckter, aber verschlossener großer und ein kleiner Platz sind sofort für Kohlen- und Holzhandel oder als Niederlage auf mehrere Jahre zu verpachten im Hause am Dresdner Thore und Grenzgassenecke Nr. 62b.

Mehrere Familienbetten können auf Monate vermietet werden lange Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Geschäftslocal und Wohnung.

In dem sub Nr. 4 auf dem Neumarkte gelegenen Hause ist durch mich die erste Etage, bestehend aus großem Vorsaal, großer Erkerstube, 4 Stuben, 3 Kammern sammt Zubehör (jetzt schon Geschäftslocal), von Ostern 1855 an, so wie die zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, sofort oder von Weihnachten 1854 an zu vermieten.

Adv. Hermann Simon,

Ritterstraße Nr. 14,

(von 9 bis 10 Uhr früh sicher zu sprechen)

Ein freundliches Gewölbe mit Schreibstube in lebhaftester Lage der innern Vorstadt ist sofort zu vermieten durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Vermietung.

Ein meublirtes Zimmer ist von heute an für einen Herrn von der Handlung oder Beamten in erster Etage des Gartengebäudes Nr. 42/859 große Windmühlenstraße zu beziehen.

Das freundlich gelegene Gartengrundstück Leipziger Gasse Nr. 61 A, neben dem großen Kuchengarten, ist wegen eingetretener Familienverhältnisse anderweit zu vermieten und Ostern 1855 zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist pr. Ostern 1855 ein Familienlogis in erster Etage, 4 Zimmer, 4 Kammern nebst allem Zubehör. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 14 eine vierte Etage vorn heraus zu Ostern 1855. Ein Gewölbe im Hof zu der Ostermesse 1855. Zwei Hausstände zu der Ostermesse 1855. Zwei Keller von jetzt an.

Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist in dem unter Nr. 2 an der Petersstraße gelegenen Hause das 3. Stock, bestehend aus 5 Stuben und vielen Zubehörungen, und das Nähere zu erfahren durch Dr. Rort sen., Reichstraße Nr. 38.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis in Neureudnitz Nr. 65.

Im braunen Koffe am Rausche ist von Weihnachten d. J. an ein kleines Hoflogis an ruhige, pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer im Hause.

Zu vermieten und sogleich oder Neujahr beziehbar ist ein Logis, 2 Treppen, jährlicher Zins 56 $\frac{1}{2}$, Mittelstraße Nr. 5.

Vermietung.

Ein schönes großes Zimmer nebst schöner Schlafstube ist an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten Neukirchhof Nr. 36, 1. Etage.

Vermietung. Hainstraße Nr. 26 ist eine große Stube und Alkoven, gut meublirt, sofort zu beziehen. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Kammern vorn heraus große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist außer dem Messen ein Gewölbe mit oder ohne Niederlage. Brühl 8, 1. Et. zu erst.

Zu vermieten ist eine Wohnung mit vier Stuben nebst Garten für 100 $\frac{1}{2}$ in Dr. Müders neuem Hause vor dem Zeiger Thore.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, Königsplatz Nr. 8.

Zu vermieten ist eine Stube an einen soliden Herrn zu 24 Thlr. Läubchenweg Nr. 4 parterre neben dem Bauhause.

Zu vermieten ist billig eine Stube für Herrn Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit Kammer und sogleich zu beziehen Kaufhalle am Markt Tr. C, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine meublirte Stube mit Alkoven, mit freundlicher Aussicht und Haus- und Saatschlüssel, Schulgasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublirte meßfreie Stuben, jede mit Alkoven und separatem Eingang, die eine an einen, die andere an zwei Herren, Burgstr. 5, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 heizbare meublirte Stuben und ein Alkoven an solide Herren oder Damen. Näheres Restauration Kaffeebaum parterre.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle für 1 oder 2 Personen Halle'sche Straße 7 im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Alkoven an einen oder zwei ledige Herren, sogleich oder später beziehbar. Reichstr. 55, 4. Et. W. Rahut.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube kleine Fleischer-gasse Nr. 11, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort zwei meublirte Zimmer, freundlich nach der Promenade, Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus ist sofort billig zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit schöner Aussicht nach der Promenade ist sogleich zu vermieten Neukirchhof Nr. 27, 3. Etage.

Zwei Zimmer sind an Studierende zu vermieten Neumarkt Nr. 42, 3. Etage rechts.

Ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet, gut meublirt, ist an einen oder zwei Herren sogleich oder zum 1. Novbr. zu vermieten Klosterstraße Nr. 13, Hotel de Sage, 1. Etage vorn heraus.

Eine Stube mit Schlafbehältniß ist an einen oder zwei Herren zu vermieten bei F. Knoche, Neukirchhof Nr. 12/13.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet und apartem Eingang ist von jetzt an zu vermieten Quersstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Eine Stube und Kammer vorn heraus in der kleinen Fleischer-gasse Nr. 6, 2 Treppen, ist an ledige Herren zu vermieten.

Eine schöne große Stube mit Alkoven und zwei Betten ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 3. Zu erfragen parterre.

Zwei gut meublirte Stuben können sofort bezogen werden, eine Treppe, Aussicht nach der Promenade, Obstmarkt Nr. 1.

Große Auslegung der Antiquitäten vom Schlachtfelde
am 17., 18. und 19. October auf dem **Mariabrunnen.**

Daß ich meine Restauration wieder in die erste Etage verlegt habe, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und bitte um gütigen Besuch.

J. Fr. Selbig, großes Joachimsthal.

Bayerische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.
Einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Billard wieder aufgestellt ist. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bayerisches Doppelbier. D. D.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Morgen Schlachtfest.

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Weils Rheinische Restauration.
Morgen großes Schlachtfest, verbunden mit Concert.

Zu vermieten ist von jetzt ab eine schöne freundliche Stube, 1 Treppe hoch, an eine einzelne Person. Näheres Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Offerte für geschlossene Gesellschaften.

Ein schönes geräumiges Zimmer mit Gasheizung kann an eine geschlossene Gesellschaft gratis abgelassen werden von
F. Frieleben, Europäische Börsehalle.

Offen sind einige Schlafstellen für ledige Personen kleine Fleischer-gasse Nr. 6, im Hofe links 4 Treppen.

Nur noch kurze Zeit zu sehen. Naturhistorisches Cabinet

in der Centralhalle,

worunter sich besonders 3 über 2000 Jahre alte peruanische Mumien, Mann, Frau und Kind, auszeichnen, die ersten und gewiß auch die letzten Exemplare, die je wieder gezeigt werden. Eine ägyptische Mumie, 600 Jahre v. Chr. alt, einige Menschenfresser u. A. m. Täglich ausgestellt. Entree 5 Ngr. Schüler und Gymnasialisten zahlen die Hälfte.

Aufgefordert von vielen Gelehrten, habe ich mich entschlossen, mein Cabinet auch nach der Messe noch auf kurze Zeit zur Ansicht auszustellen. Für den bisherigen Besuch herzlich dankend, füge ich zu gleicher Zeit die Bitte hinzu, daß das kunst- und wissenschaftliebende Publicum Leipzigs die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen möge, diese so höchst seltenen und interessanten Exemplare in Augenschein zu nehmen.

Ergebenst

Stieglitz aus Antwerpen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Tanzunterrichts-Lektionen beginnen für diesen Winter den 19., 24. 26. u. 28. October. In allen zu wünschenden Arrangements sowohl in geehrten Familien-Cirkeln so wie in einzelnen Tänzen ertheile ich zu jeder Zeit Unterricht. Um baldige Anmeldungen wegen Eintheilung der Stunden bittet Louis Werner, Tanzlehrer. Wohnung: gr. Windmühlenstr., Bierhalle links 4. Etage.

Die Umgebungen

des fürstlich Carl Schwarzenberg'schen Denkmals zu Neusdorf sind in diesem Jahre verschönert, und um so freundlicher sind alle die, welche zum 17., 18. und 19. October diese unsre Fluren besuchen wollen, hiermit eingeladen.

Neusdorf, am 17. October 1854.

S. C. Ritter.

Schützenhaus.
Morgen Mittwoch
den 18. October
Concert v. W. Herfurth.

Kaiser von Oesterreich (Nohrs Hôtel garni). Ich empfehle meinen Mittagstisch (im Abonnement), so wie auch meine mit dem Caffehaus verbundene bayerische Bierstube, wo ich für ein ausgezeichnetes bayerisches Bier gesorgt habe, welches ich besonders empfehle. **C. F. Sebe.**
NB. Geschlossenen Gesellschaften empfehle ich für die Winterfaison meinen noblen Saal in der ersten Etage zur gefälligen Benutzung. **D. D.**

Zu einem guten Mittagstisch, das Abonnement zu 5 fl , ladet ergebenst ein **C. Quente, Thomaskäfigen Nr. 3.**

Altes Zerbster Bitterbier, ganz vorzüglichst, empfiehlt bestens **Carl Grobmann, Burgstraße Nr. 9.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes, Zunge und junges Huhn mit Allerlei. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. Gerger Bier, altes Märzgebräu, Prima-Qualität, à Seidel 13 Pf., empfiehlt als vorzüglich fein **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute den 17. Oct. ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein A. Keil am Neumarkt.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend frische Bratwurst mit Sauerkraut und verschiedene andere Speisen, so wie täglich frisches Gebäck.
Die Biere sind ff. **C. Martin.**

In Stötteritz täglich

frisches Gebäck. **Schulze.**

Heute Schlachtfest bei **F. Schade, Petersstraße Nr. 16.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen. **A. Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4.**

Fünfzig Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist den 11. Oct. beim Räumen eines Logis in der Königsstraße eine 100thäligerige und drei 50thäligerige Leipziger Banknoten und ein 5thäligeriges Cassenbillet. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe Königsstraße Nr. 19, 3 Tr. obige Belohnung.

Zehn Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 15. dieses Monats Abends zwischen 7 bis 8 Uhr am Markt Nr. 6 bis Grimma'sche Straße ein Notizbuch nebst einem blauen kleinen Buche, worin sich 60 bis 70 Thlr. in ein- und fünfthäligerigen Cassenanweisungen befunden haben.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen obige Belohnung an den Bierverleger bei Herrn Schröter, Markt Nr. 6 abzugeben.

Verloren

wurde vergangenen Sonntag eine Broche — wahrscheinlich im Theater. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 2 Thlr. Belohnung bei Herrn Bickert im Wintergarten abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag ein gegliederter goldner Armreif, inwendig eine weiße Perle mit rothen Granaten eingefasst. Man bittet ihn gegen gute Belohnung gefälligst abzugeben Ritterstraße Nr. 24.

Verloren wurde am Sonntag in den Abendstunden unter den Schaubuden bis zum Petersthor ein schwarzes bunt durchwirktes Umschlagetuch. Gegen eine angemessene Belohnung bittet man es abzugeben Petersstraße Nr. 37 im Riemergewölbe.

Verloren wurde am 14. d. ein Dienstbuch von Heinrich Krell. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Ritterstraße Nr. 22, 4 Treppen bei Hrn. Höpfe gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren worden sind am vorigen Sonnabend von der Hainstraße nach den Wochenmarktplätzen ein kleiner und ein größerer Schlüssel. Der ehrliche Finder wird um Abgabe derselben Hainstraße Nr. 27, 2. Etage gebeten.

Verloren wurde den 14. October Abends von der bayerischen Bahn nach Reichels Garten eine Pferdebede, weißer Grund, grün und roth gestreift, von einem armen Diensthofen. Gegen Belohnung abzugeben in Reichels Garten, hinter der Colonnadenstraße. **C. Schulze jun., Lohnkutscher.**

Verloren wurde Sonntag den 8. Oct., wahrscheinlich in der Schaubude des Herrn Cotrelly, ein goldener Ring mit eingravirter Jahreszahl 1835. Der Zurückbringer desselben erhält in der Tuchhandlung von Ferdinand Eckert am Markte eine Belohnung von Einem Thaler.

Verloren wurde am Sonnabend Abend eine Lorquette auf dem Wege von den Schaubuden, die Promenade entlang bis in die Schützenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Tuchhalle bis zu dem Theater ein Portemonnaie von Perlmutter mit einigem Gelde und einem sogenannten Farbezeichen. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1689 parterre.

Entlaufen ist Sonnabend Abend gegen 6 Uhr ein großer langhaariger, weiß und braun gefleckter Hühnerhund, englische Race. Gegen Belohnung zurückzubringen Eisenbahnstraße Nr. 11, Gartengebäude.

Robert laß den Ofen setzen — sonst?

Seiner lieben Freundin Amalie S. gratulirt zu ihrem Geburtstage ihr Freund R. S.

Der Madame Dreßler gratulirt zum heutigen Wiegenfeste bestens

Die Ferne.

Meiner lieben Mutter gratulire ich zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen.

Ihr Sohn Louis.

P. P.!

Sämmtliche Herren werden ersucht, sich heute Abend im Locale einzufinden.

Heute Versammlung der P. P.

er 8 - Lm

Für die armen Abgebrannten in Sebnitz

sind noch bei uns eingegangen und an das Hilfscomité abgehandelt worden 51 fl 15 kr baar, von: W. B. 1 fl , B. G. Teubner 10 fl , C. L. 1 fl , E. W. L. $\frac{1}{2}$ fl , S. aus A. 1 fl , Johann August 1 fl , E. Polz 3 fl , Wth. 1 fl , Gerichtsdir. Wend 3 fl , W. $\frac{1}{2}$ fl , C. & G. Harfort 20 fl , S. 1 fl , E. F. Drechsel aus Grünhainichen 8 fl , B. S. $\frac{1}{2}$ fl , und 4 Paquete von H. L., A. und Mad. E.

Unsere Sammlung, die wir hiermit schließen, hat demnach die Gesamtsumme von 387 fl 10 $\frac{1}{2}$ kr baar und eine ziemliche Menge Kleidungsstücke u. s. w. ergeben, und indem wir unsere herzlichste Freude darüber aussprechen, daß unsere Bitte so viele offene Herzen fand, rufen wir Allen, die ihre milde Hand aufthaten, im Namen der armen Abgebrannten ein „Gott vergelte!“ zu. **Berger & Voigt.**

Herzlichsten innigsten Dank

allen den lieben Freunden, die unsere Silberne Hochzeit so zahlreich durch ihre Gegenwart beehrten, so wie durch die vielen schönen Geschenke erfreuten.

So auch den innigsten Dank dem würdigen Herrn Magister **Kris** für die gehaltreichen Worte am Tische des Herrn. Ewig wird uns dieser Tag in dankbarem Andenken bleiben.

Mit aller Hochachtung

Samuel Wilhelm
und dessen Frau.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Julie Brieser,
Oskar Richter,
Criminalamts-Actuar.

Leipzig, den 15. October 1854.

Verählungs-Anzeige.

Albin Winkler,
Rosalie Winkler,
geb. **Süntner.**

Leipzig, am 15. October 1854.

Gestern Abend halb 8 Uhr wurde meine liebe Frau geb. **Schulze** durch den Herrn Dr. **Datmann** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Anger, den 15. October 1854.

Ch. Karl Feinge.

Die am heutigen Tage erfolgte glückliche Niederkunft meiner Gattin mit einer gesunden Tochter mache ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch bekannt.

Leipzig, den 16. October 1854.

Louis Kraaz,
Sophie Kraaz, geb. **Dieze.**

Den geehrten Sängern sagen wir unsern herzlichsten Dank für den an dem Grabe unserer Tochter **Franziska** dargebrachten Gesang.

Die Familie **Muße.**



Wiederum hat uns der Tod einen theuern Collegen, unsern **S. Wienhold**, entziffen. Seine zuvorkommende Dienstfertigkeit und Bescheidenheit, seine große Treue und Gewissenhaftigkeit während einer Amtsführung von fast 32 Jahren, seine wahrhaft christliche Liebe und strenge Rechtlichkeit haben ihm unsere Achtung und Liebe in reichem Maße erworben und werden sein Andenken fort und fort erhalten.

Friede seiner Asche!

Das Lehrercollegium der Armenschule.

Für die Ausschmückung des Sarges meines seligen Mannes und die Beweise so inniger Theilnahme sage ich meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 15. October 1854.

Karoline verw. Schulze.

Unserm entschlafenen Freunde Carl August Schulze.

Wenn des Herbstes goldne Blätter fallen,
Welken oft die schönsten Blumen ab;
Auch der Freund, der liebste uns von allen,
Sank mit ihnen in das frühe Grab.

Keinen Frühling sollst Du mehr begrüßen,
Der noch selbst im Lebensfrühling stand.
Und die Thränen aller derer fließen,
Die Dein treues Herz sich eng verband.

Schlafe wohl denn freundlicher Gefährte,
Den wir Alle inniglich geliebt;
Den ein Jeder, der ihn kannte, ehrte,
Der uns nur durch seinen Tod betrübt!
Schlummre leise, bis auf lichten Höhen
Wir uns alle glücklich wiedersehen!

B. H. F. W. Z.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Linsen mit Schwarzfleisch.

Angewommene Reisende.

Altherr, Kfm. v. St. Gallen, goldnes Sieb.
Böhme, Kofh. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
Becker, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.
Berger, Holzh. v. Lützenwalde, Kaiser v. Destr.
Bähr, Kfm. v. Gassel, und
Böttcher, Prof. v. Berlin, Stadt Rom.
Beuther, Part. v. Dresden, Stadt London.
Bojanowicz,
Bankola, und
Bojolly, Kaufm. v. Jassy, Hotel de Russie.
Brandt, Def. v. Kiegn, und
Brehna, Fabr. v. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
Berger, Stud. v. Coburg, Palmbaum.
Conrad, Kfm. v. Triest, Stadt Magdeburg.
Diekmann, Müller v. Stein, grüner Baum.
Diehm, Frau v. Lauterbach, Weststraße 1636.
Dietrich, Schuhmacherstr. v. Groszgefes, schw. Kreuz.
Ghemann, Kfm. v. Bischweiler, gr. Blumenb.
Edhardt, Kfm. v. Gera, Stadt Dresden.
Ebermann, Stud. v. Larnopol, Stadt Rom.
Fuchs, Kofh. v. Husum, goldnes Sieb.
v. Flattenberg, Part. v. Potsdam, G. de Pol.
Frenzel, Dir. v. Dresden, Stadt Dresden.
Fischer, Cont. v. Königsberg, Kaiser v. Destr.
Friedrich, D. v. Würzburg, Hotel de Russie.
Gericke, Rent. v. Hof, Stadt Hamburg.
v. Holzendorf, Graf, Ob.-Berggrath v. Schlema, u.
Heeger, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Gotha.
Hidel, Pharmoc. v. Adorf, Stadt Berlin.
Herrwotter, Oberleutn. v. Wien, Kaiser v. Destr.
Hörich, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
Jacob, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Jansen, Rent. v. Schiedlig, Stadt London.

Jaffé, Kfm. v. Hamburg, und
de Jenlis, Part. v. Paris, Stadt Rom.
Janow, Kfm. v. Jassy, Hotel de Russie.
Jahn, Beamter v. Unterobblau, schw. Kreuz.
Jensch, D. v. Dresden, Stadt Wien.
Komma, D. v. Franzensbrunn, gr. Blumenberg.
Kurth, Kfm. v. Saalfeld, Palmbaum.
Kaulfuß, Literat v. Landsberg, schw. Kreuz.
Kuhlmann, Part. v. Geln, Hotel de Pologne.
Kern, Kfm. v. Frankfurt a M., G. de Pol.
Kramer, Kofh. v. Halle, Stadt Magdeburg.
Klipfch, Kfm. v. Frankenheim,
Kobermuss, Kfm. v. Bayreuth, und
Koch, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Hamburg.
Lebe, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Marshall, Kfm. v. Frankfurt a M., G. de Pol.
Marfay, Chemiker v. Ransbeck, St. Magdeburg.
Müller, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Daviere.
Merckens, Kfm. v. Cuxen, Stadt Hamburg.
Mönch, Fabr. v. Grün, Stadt Wien.
Reißner, Stud. v. Thorn, schwarzes Kreuz.
Rehger, Wachsbleicher v. Würzburg, und
Regger, Obef. v. Gapsferstadt, St. Breslau.
Rees, Beamter v. Rischaffenburg, schw. Kreuz.
Raumann, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien.
Dvish, Buchhalter v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Bresler, Telegraphen-Dir. v. Dresden, Stadt Dresden.
Pelz, Kofh. v. Ransdorf, grüner Baum.
Reyer, Part. v. Laibach, Hotel de Daviere.
Ronne, Frau v. Borna, grüner Baum.
Ritter, Apoth. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Richardson, Obef. v. Husum, goldnes Sieb.
Rose, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.

Raulert, Stud. v. Mainz, Elephant.
Raab, Kfm., und
Raab, Frau! v. Plauen, Kaiser v. Destr.
Rabinowicz, Kfm. v. Wilna, Brühl 57.
Riesen, Kfm., und
Riesen, Def. v. Schiedlig, Stadt London.
Schelling, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Schulze, Frau v. Dresden,
Schulze, Buchdruckerbes. v. Berlin, und
Schubert, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Dresden.
Steeger, Part. v. Prag, Hotel de Daviere.
Staubinger, Stud. v. Radolsburg,
Strauß, Kfm. v. Bamberg, und
Schurig, Frau v. München, Palmbaum.
Schubiger, Stud. v. St. Gallen, und
Schmidt, Stud. v. Erlangen, Stadt Breslau.
Thier, Tischler v. Görlitz, Stadt Breslau.
Legeler, Kfm. v. Petersburg, und
Thomas, Kfm. v. Bremen, Hotel de Daviere.
Unger, Kfm. v. Wien, Stadt Gotha.
Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, Stadt London.
Völsch, Oberamt v. Flatow, Stadt London.
Weinig, Obef. v. Götzen, und
Wagner, Kfm. v. Halle, Stadt Berlin.
Wolf, Kfm. v. Kuffig, goldnes Sieb.
Weißfog, Frau v. Gera, grüner Baum.
Weil, Kfm. v. München, Hotel de Daviere.
Wolfsjohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wille, Kfm. v. Greifenberg, Stadt London.
Wastry, Juw. v. Wien, Palmbaum.
Zetsche, Part. v. Dresden, Stadt Berlin.
Zürcher, Kfm. v. Lahr, Hotel de Daviere.
v. Jedwitz, Graf, Domherr v. Bayreuth, Stadt Gotha.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Caymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.